

A N F R A G E von Urs Kaltenrieder (SP, Regensdorf)

betreffend Ausländerfeindlichkeit in einzelnen Gastbetrieben

Das Gastgewerbe prägt mit seinen Dienstleistungen das Ansehen unserer Mentalität gegenüber ausländischen Gästen ganz erheblich. Entsprechend werden Anstrengungen vom Wirteverein und der schweiz. Tourismusindustrie unternommen, um das angekratzte Image des Fremdenverkehrs zu verbessern.

Diese Imagepflege wird in jüngster Zeit von fremdenfeindlichen Vorkommnissen belastet. In Zürich wurden bereits verschiedentlich Menschen wegen ihrer anderen Hautfarbe nicht bedient und aus dem Lokal gewiesen. Im Herbst 1990 wurde auf dem Areal eines international bekannten Hotels in Regensdorf ein Mann wegen seiner Hautfarbe durch einen aufgebrauchten Schweizer getötet. Das jüngste bedauerliche Beispiel lieferte am Sonntag 3.11.91 der Wirt des Restaurant "Lägern Hochwacht". Gemäss eines Berichtes des "Zürcher Unterländers" und des "Furttalers" verweigerte der Wirt einer Familie die gewünschte Konsumation und deren fünfjährigen Tochter die Toilette. Grund: der Vater sah in den Augen des Wirtes einem "Araber" gleich. Sein rassistisches Benehmen rechtfertigte der Wirt gegenüber dem "Zürcher Unterländer" mit der feindseligen Feststellung: "Solche dreckigen Araber wollen wir nicht bei uns".

Angesichts dieser Vorkommnisse bitte ich den Regierungsrat um Beantwortung nachstehender Fragen:

1. Ist der Regierungsrat nicht auch der Meinung, dass von offizieller Seite gegenüber derartigen Fehlentwicklungen etwas unternommen werden muss?
2. Falls ja, welche Massnahmen plant der Regierungsrat gegen die zunehmende Fremdenfeindlichkeit im allgemeinen und im speziellen gegenüber rassistischen Verhaltensweisen von Gastwirten?
3. Welche Beschwerdemöglichkeiten stehen der Bevölkerung gegenüber fehlbaren Wirten zur Verfügung?

Urs Kaltenrieder